



## Anpassung am Montag

### Umschichtung im Nasdaq 100 sorgt für Bewegung unter Tradern



#### ■ HOLGER BOSSE

Mit rund 20 Jahren Berufserfahrung im Investmentbanking, die meiste Zeit davon im Derivatebereich, kennt Holger Bosse das Börsengeschäft aus dem Effeff. Seit 2011 arbeitet er freiberuflich als Autor und Seminarleiter für Kapitalmarkttheorie.

Aktienindizes werden regelmäßig überprüft. Zusammensetzung und Gewichtung der einzelnen Titel werden dann gegebenenfalls angepasst. Einzelne Aktien können im Zeitablauf aufgrund ihrer Kursentwicklung einen so großen Einfluss auf den Indexwert entwickeln, dass dieser als zu stark erachtet wird und dem Indexgedanken zuwiderläuft. Dann greift der Indexanbieter ein und passt das Gewicht der einzelnen Aktien an. Üblicherweise geschieht das einmal im Quartal. Außer eben, es kommt zu einer außerordentlichen Anpassung. Sie ist nun beim US-Technologieindex Nasdaq 100 nötig.

Die Methodik des Nasdaq 100 sieht vor, dass der Anteil von Indexaktien mit jeweils mehr als 4,5 Prozent Indexgewicht zusammen genommen nicht mehr als 48 Prozent des Index ausmachen darf. Diese Marke wurde jüngst durchbrochen und, daher kommt es nun zu einer Anpassung. Als Folge werden die Gewichte von Apple, Microsoft, Alphabet, Nvidia, Amazon, Tesla und Meta reduziert. Die Anpassung geschieht wertneutral. Das heißt, der

Indexstand nach der Anpassung muss dem letzten davor berechneten Indexstand entsprechen. Daher werden die Gewichtungsfaktoren der anderen Indexaktien entsprechend erhöht. Aufgrund der Anpassung sind vor allem Indexfonds im Zugzwang. Denn um die Wertentwicklung des Index 1:1 abzubilden, müssen natürlich die Aktienportfolios umgeschichtet werden. Aber auch aktiv gemanagte Fonds, deren Performance sich am Nasdaq 100 orientieren, dürften reagieren. Das heißt konkret, dass Apple und Co verkauft, andere Aktien im Gegenzug gekauft werden müssen. Als Favoriten, deren Gewichtung deutlich nach oben geschraubt werden dürfte, gelten unter Analysten Starbucks, Mondelez, Booking Holdings, Gilead Sciences, Intuitive Surgical, Analog Devices und Automatic Data Processing. Da allein im größten Indexfonds auf den Nasdaq 100 über 150 Milliarden Dollar investiert sind, könnten die Umschichtungen bei einigen der genannten Titel zu Kursausschlägen führen.

Die neuen Gewichtungsfaktoren werden am Freitag, dem 21. Juli, nach Handelsschluss angewendet. Somit wird der Nasdaq 100 mit Start der Indexberechnung am Montag, dem 24. Juli in seiner angepassten Version notieren. Trader dürften sich schon im Vorfeld positioniert haben, und auch bei den Fonds ist davon auszugehen, dass sie bereits kleinere Umschichtungen vorgenommen haben. Aber mit dem Gros der Handelsaktivitäten ist erst ab Montag zu rechnen. Die nächste planmäßige Überprüfung erfolgt übrigens am 15. September, dem dritten Freitag im September.

# News der Woche

## Aktuelle Informationen von BNP Paribas

### Was nächste Woche wichtig wird

#### Unternehmensmeldungen

Mo, 24.07.2023	Domino's Pizza, Julius Bär, Ryanair, Whirlpool
Di, 25.07.2023	3M, Amadeus FiRe, Deutsche Börse, Logitech
Di, 25.07.2023	LVMH, Microsoft, Texas Instruments
Di, 25.07.2023	UBS, Airbus SE, Unilever
Mi, 26.07.2023	Coca-Cola, Danone, Deutsche Bank, DWS Group
Mi, 26.07.2023	eBay, Boeing, Hilton
Mi, 26.07.2023	Lloyds Banking, Nissan Motor
Do, 27.07.2023	Amazon, Barclays, Kering
Do, 27.07.2023	Nestle, Linde
Fr, 28.07.2023	Volkswagen, AstraZeneca, BASF, Hitachi

#### Volkswirtschaftsmeldungen

Mo, 24.07.2023	DE	S&P Global/BME Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe
Mo, 24.07.2023	GB	S&P Global/CIPS verarbeitendes Gewerbe, PMI Dienstleistungen
Mo, 24.07.2023	US	S&P Global PMI Dienstleistungen, Herstellung
Mi, 26.07.2023	AU	Verbraucherpreisindex, RBA CPI, Verbraucherpreisindex
Mi, 26.07.2023	US	Fed Zinssatzentscheidung, FOMC Pressekonferenz
Mi, 26.07.2023	US	Bruttoinlandsprodukt annualisiert
Fr, 28.07.2023	JP	Tokio Verbraucherpreisindex, Tokio CPI ex. Nahrungsmittel und Energie
Fr, 28.07.2023	AU	Einzelhandelsumsätze (Monat)
Fr, 28.07.2023	JP	BoJ Geldpolitik Statement, BoJ Zinssatzentscheidung
Fr, 28.07.2023	DE	Verbraucherpreisindex Monat und Jahr, HVPI

JETZT BEI BNP PARIBAS

# Zugreifen wenn es seitwärts läuft.

INLINE OPTIONSSCHEINE



#### Impressum

**Herausgeber:** BNP Paribas S.A.  
Niederlassung Deutschland  
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main  
www.bnpparibas.com

**Verantwortlich:** Volker U. Meinel

**Redaktion:** Franz von den Driesch, Holger Bosse,  
Matthias Niklowitz

**Gestaltung:** Nadine Wolf, Anna-Lena Helfrich, Ebony Wróbel,  
Debora Wróbel; excellents GmbH, www.excellents.de

**Kostenloser Aboservice:** www.bnpparibas.com

**Bildnachweise:** iStockphotos

**Konzeption:** Carolin Schuberth

**Redaktionsschluss:** 21. Juli 2023  
**Erscheinungsweise:** 1x wöchentlich

# Eine Frage der Zeit

## Es gibt mehrere Gründe, weshalb der MSCI EM eine gute Wahl ist

Trotz ihrer Beliebtheit beim Gros der Analysten hinken die Schwellenländer den etablierten Börsen weiterhin hinterher. Während der MSCI Emerging Markets in den vergangenen drei Monaten um gut 3 Prozent nach vorne rückte, kommt sein großer Bruder, der MSCI World, in diesem Zeitraum auf ein Plus von rund 7 Prozent. Optimisten verweisen gleich auf mehrere Gründe, die zum Schließen dieser Lücke beitragen könnten. Zum einen ist der MSCI EM, dessen 1.379 Unternehmen rund 85 Prozent der Marktkapitalisierung der 24 aufstrebenden Staaten abdecken, günstig bewertet. Das durchschnittliche KGV von 12 liegt deutlich unter jenem des S&P 500 von aktuell 19. Auch die Relation von Kurs zu Buchwert liegt für den Schwellenländerindex bei 1,6 – verglichen mit 3,8 für den US-Index. Laut der Ratingagentur Morningstar sind die Aktien der Schwellenländer damit günstiger als im Durchschnitt der vergangenen 15 Jahre.

### Deutlicher Wachstumsvorsprung

Ein weiteres Zeichen der Unterbewertung: Die Emerging Markets steuern weit mehr als 40 Prozent zur weltweiten Wirtschaftskraft bei, machen aber nur etwa ein Fünftel der globalen Aktienmarkt-



kapitalisierung aus. Außerdem weisen sie deutlich höhere Wachstumsraten auf als die Industrienationen. Die BIP-Wachstumsprognose für Indien etwa liegt für dieses Jahr bei 6,4 Prozent und soll auch in den kommenden Jahren jeweils über 6 Prozent liegen. Derweil geht die asiatische Entwicklungsbank in ihrem in dieser Woche vorgestellten Update davon aus, dass die Wirtschaftsleistung in Asiens Schwellenländern 2023 um 4,8 Prozent zunehmen wird.

### ■ Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	16.111,90	0,04%	15,72%	28,26%
MDAX	Deutschland	28.134,21	0,98%	12,01%	5,87%
TecDAX	Deutschland	3.176,49	-1,29%	8,74%	10,34%
Euro STOXX 50	Europa	4.361,40	-0,88%	14,97%	26,05%
CAC 40	Frankreich	7.378,30	0,05%	13,97%	36,68%
IBEX 35	Spanien	9.515,00	0,81%	15,63%	-2,16%
FTSE MIB	Italien	28.801,03	0,48%	21,49%	32,15%
FTSE 100	Großbritannien	7.641,50	2,78%	2,55%	-0,49%
SMI	Schweiz	11.186,90	0,69%	4,26%	24,42%
ATX	Österreich	3.198,86	1,19%	2,32%	-3,32%
Dow Jones	USA	35.225,18	2,08%	6,27%	40,57%
NASDAQ 100	USA	15.466,09	-0,64%	41,38%	110,42%
S&P 500	USA	4.534,87	0,65%	18,11%	61,85%
Russel 2000	USA	1.889,28	-2,82%	6,68%	11,21%
Nikkei 225	Japan	32.304,25	-0,27%	23,80%	42,32%
Hang Seng	Hongkong	19.049,50	-1,88%	-3,70%	-32,51%
<b>MSCI Emerging Markets</b>	Emerging Markets	1.018,06	-1,01%	6,45%	-4,86%

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 21.07.2023; Stand: 09:20 Uhr

# Kurzfristig pfui, mittelfristig hui

## Der aktuelle Kupferkurs bietet eine attraktive Einstiegschance



Der Kupferpreis ist in den vergangenen drei Monaten nach einem starken Auf und Ab um mehr als 5 Prozent gefallen. Als Konjunkturindikator muss das Rotmetall der schwächelnden Weltwirtschaft Tribut zollen. Vor allem die Dynamik im wichtigsten Absatzmarkt China bleibt hinter den Erwartungen der Ökonomen zurück. Die derzeit schwache Nachfrage aus dem Reich der Mitte spiegelt sich nicht zuletzt im Anstieg der Lagerbestände an der Shanghaier Futures-Börse seit Mitte Juni wider.

### Nachfrageerholung ante portas

Nun liegen die Hoffnungen auf weiteren Stimulierungsmaßnahmen in der Volksrepublik, die auch den Kupferpreis aus seiner Lethargie befreien könnten. Manche Beobachter sehen Kupfer vor dem absehbar zunehmenden Bedarf derzeit als zu niedrig bepreist.

Denn das Metall wird nicht nur von der klassischen Industrie, sondern auch in hohem Maße von grünen Industrien, etwa im Bereich der Energiewende, stark nachgefragt. Die derzeitige Nachfrageschwäche könnte somit mittelfristig zur Angebotschwäche werden – zusätzlich angetrieben von zu niedrigen Investitionen in die Förderung. Der Kupferabbau leidet darüber hinaus unter der angespannten Situation in den wichtigen Förderländern Südamerikas. Während Minenbetreiber in Chile bis zu 70 Prozent Steuern zahlen müssen, sorgen in Peru soziale Unruhen für einen geringeren Output. Dennoch sollte nicht ausgeschlossen werden, dass der Kupferpreis kurzfristig weiterhin zur Schwäche neigen könnte. Mittelfristig orientierten Anlegern bietet das aktuelle Kursniveau aber womöglich eine gute Einstiegschance.

### Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres- Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Aug	80,38	0,64%	-6,44%	10,00%
WTI Crude Oil	Aug	76,38	1,27%	-4,83%	8,40%
Gold	Kasse	1.971,02	0,80%	8,03%	59,98%
Silber	Kasse	24,86	-0,36%	3,71%	59,56%
Platin	Kasse	964,00	-1,43%	-10,20%	16,28%
Palladium	Kasse	1.286,00	0,98%	-28,48%	43,45%
<b>Kupfer (Comex)</b>	Jul	3,86	-1,83%	1,33%	22,92%
Aluminium (LME)	Sep	2.209,00	-2,60%	-7,10%	8,87%
Nickel (LME)	Sep	21.049,00	-1,18%	-30,81%	56,65%
Zink (LME)	Sep	2.398,50	-0,56%	-20,68%	-8,38%
<b>Kupfer (LME)</b>	Sep	8.534,50	-1,35%	1,77%	39,40%

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 21.07.2023; Stand: 09:20 Uhr

# Wohl nur ein Zwischenspur

## Der Kanada-Dollar könnte zum Euro weiterhin keine Chance haben

Die Bank of Canada hat ihren Leitzins in der vergangenen Woche weiter angehoben und dem in den vergangenen Monaten – im Vergleich zum Euro – schwächeren „Loonie“ ein wenig Auftrieb verschafft. Auch im Juni hatte die kanadische Notenbank den Leitzins um 0,25 Prozentpunkte angehoben, nachdem sie zuvor mehrere Monate lang stillgehalten hatte. Mit 5 Prozent sind die Zinsen nun so hoch wie zuletzt vor 22 Jahren. Beobachter hatten mit dieser Zinserhöhung gerechnet. Mit dem jüngsten Schritt wollen die Gouverneure um Notenbankchef Tiff Macklem vor allem die hohe Inflation in den Griff bekommen. Jüngsten Daten zufolge hat sich die Teuerung im Ahornstaat im Juni zwar auf nur noch 2,8 Prozent abgeschwächt – und somit auf das niedrigste Niveau seit 22 Monaten –, sie lag damit aber weiter über dem anvisierten Inflationsziel der Notenbank von 2 Prozent.

### Weitere Zinssteigerungen zu erwarten – auch von der EZB

„Die Bank of Canada ist bereit, die Zinsen weiter anzuheben“, kündigte Tiff Macklem daher wenig überraschend die weitere Marschroute an. Die kanadische Notenbank geht davon aus, dass

die Teuerung im kommenden Jahr bei etwa 3 Prozent bleiben wird, bevor sie Mitte 2025 ihr Ziel von 2 Prozent erreicht. Ob der Kanadische Dollar angesichts der höheren Inflation im Euro und der wohl weiterhin restriktiven Geldpolitik der EZB weiteren Boden gegenüber dem Euro gutmachen kann, sollte jedoch zumindest bezweifelt werden.



## Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1143	-0,95%	4,11%	-5,01%
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8643	0,57%	-2,34%	-3,27%
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9644	-0,37%	-2,54%	-17,10%
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	156,1320	0,08%	11,21%	19,41%
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,6419	0,09%	4,51%	3,76%
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	19,9282	-1,94%	9,42%	26,83%
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	140,1180	1,03%	6,85%	25,69%
<b>Euro/Kanadischer Dollar</b>	<b>EUR/CAD</b>	<b>1,4668</b>	<b>-0,78%</b>	<b>1,12%</b>	<b>-4,95%</b>

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	132,81	0,00%	-0,09%	-18,05%	2,45
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	96,39	1,51%	-2,73%	-21,98%	4,31
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	115,98	0,62%	6,65%	-9,23%	4,10
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	127,67	0,24%	0,33%	-16,85%	3,01
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	112,20	-0,32%	-0,09%	-6,41%	3,86
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	126,34	-0,08%	0,80%	-12,57%	3,92
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	147,71	0,26%	1,66%	-2,02%	0,48

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 21.07.2023; Stand: 09:20 Uhr

# ESG-Anlagen

## Attraktives Start-up-Thema: Wärmepumpen für Industrieanlagen



### ■ MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Das Thema Wärmepumpen erlebte in den vergangenen anderthalb Jahren eine besondere Konjunktur: Zunächst galten sie als Lösung für das Problem des nichtfossil beheizten Eigenheims, dann als knappes Gut, wobei ein Hersteller aus Deutschland diese Sparte an ein US-Unternehmen verkauft hatte. Und jetzt stellt man sich die Frage, ob und wie Wärmepumpen von den Versicherungen ersetzt werden, wenn die Geräte gestohlen werden. Oft wird vergessen, dass es neben den Anwendungen für Eigenheime auch solche für Industrieanlagen gibt. Hier lassen sich Wärmepumpen anders nutzen. Denn die Prozesswärme, die in großen Chemiefabriken, in der verarbeitenden Industrie oder bei der Lebensmittelherstellung entsteht und die bisher durch fossile Energieträger erzeugt wird, lässt sich nutzen und gezielt für Anwendungen einsetzen, bei denen höhere Temperaturen erforderlich sind. Durch das Schließen solcher Kreisläufe lässt sich bei vielen Anwendungen, bei denen es nicht auf sehr hohe Temperaturen ankommt, der Verbrauch fossiler Energieträger reduzieren und teilweise sogar ganz durch Elektrizität ersetzen.

Natürlich können Wärmepumpen nicht für alle Industrieprozesse genutzt werden. In der Schwerindustrie und der Zementbranche sind weitaus höhere Temperaturen erforderlich – hier müssen noch andere Verfahren und Wege für die Erzeugung hoher Temperaturen gefunden werden. Im Vordergrund steht deshalb die Leichtindustrie. Die Prozesswärme dürfte hier zwischen 100 und 250 Grad Celsius liegen. In der Lebensmittelherstellung, bei Getränkeherstellern, in der Papier- und Plastikindustrie und in

Teilen der Metallbranche stellt man die Produkte mit Temperaturen in diesem Bereich her. Das entspricht, je nach Land und industrieller Basis, zwischen 30 und 40 Prozent der von der Industrie benötigten Prozesswärme. Ersetzt wird dadurch Erdgas als Energieträger. Gemäß den Netto-Null-Emissionsszenarien der Internationalen Energieagentur IEA ließe sich bis 2050 ein Drittel der erforderlichen Prozesswärme in den erwähnten Industrien über solche Wärmepumpen erzeugen. Ein Teil der erforderlichen Technologien muss allerdings erst noch entwickelt werden – die Eigenheim-Wärmepumpen basieren auf anderen Voraussetzungen.

Die Sache muss sich auch wirtschaftlich lohnen. Industriefirmen bezahlen heute für die Prozesswärme lediglich die Rechnungen für die fossilen Energieträger. Industrielle Wärmepumpen – das lässt sich bereits heute absehen – werden höhere Kauf- und Installationskosten mit sich bringen als die bisherigen Anlagen für die Erzeugung der Prozesswärme. Auch spielt der Strompreis eine wichtigere Rolle als bisher. Schließlich müssen industrielle Wärmepumpen anders konzipiert werden. Sie liefern praktisch die Wärme-Grundleistung, die Bedarfsspitzen müssen zukünftig mit ergänzenden Technologien abgedeckt werden. Heute ist es genau umgekehrt – die fossil betriebene Anlagen sind auch für Bedarfsspitzen ausreichend groß dimensioniert. Und offen ist, wer dieses Thema zuerst so weit entwickelt, dass es für Investoren zugänglich wird – Start-ups oder agile Industriefirmen.



### BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas ist die beste Bank für nachhaltige Finanzanlagen – so lautet das Fazit der *Euromoney*-Jury für den diesjährigen „Awards for Excellence“-Preis. BNP Paribas gewinnt diese Auszeichnung zum dritten Mal hintereinander. Die bisherigen Aktivitäten mit dem fossilen Energiesektor sollen weiter reduziert werden. Zudem hat die Bank bei der Strukturierung großer Kredite für Nachhaltigkeitsprojekte von Versorgern in den vergangenen Monaten eine wichtige Rolle gespielt. «

## ■ Rechtliche Hinweise

**Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen.** Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter [www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte](http://www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte) abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von [derivate@bnpparibas.com](mailto:derivate@bnpparibas.com) bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

**Basisinformationsblatt:** Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

**Warnhinweis:** Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

**Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren:** Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

**Wichtige Information für US-Personen:** Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

**Emittentenrisiko:** Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

**Marken:** DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr., Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. [www.bnpparibas.com](http://www.bnpparibas.com).

© 2023 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.